



2017/2163(DEC)

19.2.2018

STELLUNGNAHME

des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

für den Haushaltskontrollausschuss

zur Entlastung für die Ausführung des Haushaltsplans der Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung für das Haushaltsjahr 2016
(2017/2163(DEC))

Verfasser der Stellungnahme: Kostas Chrysogonos

PA_NonLeg

VORSCHLÄGE

Der Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres ersucht den federführenden Haushaltskontrollausschuss, folgende Vorschläge in seinen Entschließungsantrag zu übernehmen:

1. begrüßt die Schlussfolgerungen des Rechnungshofs, wonach der Jahresabschluss der Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL) deren Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 insgesamt sachgerecht darstellt und die dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Vorgänge rechtmäßig und ordnungsgemäß sind;
2. weist darauf hin, dass der Haushalt und das Personal der CEPOL im Jahr 2016 um rund 22 % aufgestockt wurden; stellt in diesem Zusammenhang fest, dass der Anteil der auf das folgende Haushaltsjahr übertragenen gebundenen Mittel bei Titel II (Ausgaben für unterstützende Tätigkeiten) mit 140 055 Euro bzw. 30 % hoch war und dass diese Mittelübertragungen hauptsächlich IT-Beratung sowie Waren und Dienstleistungen aus dem IT-Bereich betrafen, die erst gegen Jahresende bestellt wurden;
3. stellt fest, dass die CEPOL nach ihrer Umsiedlung vom Vereinigten Königreich nach Ungarn eine hohe Personalfluktuation verzeichnet hat; nimmt zur Kenntnis, dass dies dem Unterschied bei den für die Gehälter geltenden Berichtigungskoeffizienten und der Einstufung in niedrige Besoldungsgruppen geschuldet ist; stellt in diesem Zusammenhang fest, dass das Statut die erforderliche Flexibilität bietet, damit die Arbeitsmarktbedingungen in der Union bei der Einstellung neuer Beamter berücksichtigt werden können und so den besonderen Bedürfnissen der Organe Rechnung getragen werden kann; legt der CEPOL nahe, langfristige Maßnahmen zu ergreifen, um die Personalfluktuation insbesondere im IKT-Bereich zu stabilisieren;
4. stellt fest, dass die CEPOL 2016 deutlich mehr Interessenten erreicht hat, wobei die Teilnehmerzahl von 12 992 im Jahr 2015 auf 18 009 im Jahr 2016 gestiegen ist (+38,6 %); hebt die Qualität der CEPOL-Produkte hervor, die sich darin widerspiegelt, dass die Quote der sehr zufriedenen oder zufriedenen Teilnehmer 95 % betrug; begrüßt, dass die Zertifizierung der CEPOL der Norm ISO 9001:2015 für Qualitätsmanagementsysteme entspricht;
5. weist darauf hin, dass, dass die Agentur die erwarteten Produkte und Dienstleistungen gemäß ihrem Arbeitsprogramm 2016 erfolgreich bereitgestellt hat;
6. stellt fest, dass 2016 das erste vollständige Jahr war, in dem das Projekt „Partnerschaft für die Ausbildung in Terrorismusbekämpfung zwischen der EU und der MENA-Region“ umgesetzt wurde; begrüßt, dass das Projekt nunmehr als Vorzeigeprojekt für die Zusammenarbeit der Union mit Ländern der MENA-Region auf dem Gebiet der Terrorismusbekämpfung gilt;
7. begrüßt, dass dem konsolidierten Jahresbericht 2016 zufolge insgesamt 1 788 Personen an den aufenthaltsgebunden Lehrgängen, Webinaren und Austauschmaßnahmen im Bereich Grundrechte teilnahmen; legt der CEPOL nahe, auch künftig erfolgreiche Schulungsmaßnahmen in diesen Bereichen anzubieten; unterstützt ferner die Absicht

der CEPOL, auch künftig Schulungen und Webinare anzubieten, um Bediensteten der Strafverfolgungsbehörden aktuelle Informationen zu liefern und ihnen bewährte Verfahren zur Ermittlung und Untersuchung von Hassdelikten und den unterschiedlichen Ausprägungen geschlechtsspezifischer Gewalt nahezubringen und für die Herausforderungen für gefährdete gesellschaftliche Gruppen zu sensibilisieren;

8. bedauert, dass die Interessenerklärungen von Sachverständigen der CEPOL auf deren Website lediglich für die oberste Führungsebene und die Mitglieder des Verwaltungsrats veröffentlicht werden; bestärkt die CEPOL in ihrer Absicht, die Modalitäten für die Erfassung und Veröffentlichung der Interessenerklärungen von Sachverständigen unter gebührender Berücksichtigung der Anforderungen an den Schutz personenbezogener Daten zu überdenken.
9. fordert die Agentur auf, unverzüglich eine klare und robuste Strategie für den Umgang mit Hinweisgebern und Regelungen gegen den „Drehtür-Effekt“ im Einklang mit dem Statut der Beamten der Europäischen Union anzunehmen und umzusetzen;
10. fordert die Agentur auf, unverzüglich ihre Ziele umzusetzen, was die Steigerung ihrer Online-Präsenz und die weitere Verbesserung ihrer Website betrifft, um sie einschlägiger für ihre Interessenträger zu gestalten und die Arbeit der CEPOL besser zu unterstützen; regt die Agentur dazu an, besser über die Wirkung ihrer Tätigkeiten insbesondere auf die Sicherheit der Union zu berichten; erkennt die Bemühungen der CEPOL in dieser Hinsicht an.

ANGABEN ZUR ANNAHME IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

| | |
|--|--|
| Datum der Annahme | 1.2.2018 |
| Ergebnis der Schlussabstimmung | +: 46 -: 5 0: 1 |
| Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Mitglieder | Asim Ademov, Heinz K. Becker, Malin Björk, Michał Boni, Caterina Chinnici, Frank Engel, Cornelia Ernst, Raymond Finch, Lorenzo Fontana, Kinga Gál, Ana Gomes, Nathalie Griesbeck, Sylvie Guillaume, Monika Hohlmeier, Brice Hortefeux, Filiz Hyusmenova, Sophia in 't Veld, Dietmar Köster, Barbara Kudrycka, Cécile Kashetu Kyenge, Juan Fernando López Aguilar, Roberta Metsola, Claude Moraes, Péter Niedermüller, Ivari Padar, Soraya Post, Judith Sargentini, Birgit Sippel, Branislav Škripek, Csaba Sógor, Sergei Stanishev, Helga Stevens, Traian Ungureanu, Marie-Christine Vergiat, Udo Voigt, Josef Weidenholzer, Kristina Winberg, Tomáš Zdechovský, Auke Zijlstra |
| Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellvertreter | Kostas Chrysogonos, Carlos Coelho, Gérard Deprez, Maria Grapini, Teresa Jiménez-Becerril Barrio, Marek Jurek, Andrejs Mamikins, Angelika Mlinar, Jaromír Štětina |
| Zum Zeitpunkt der Schlussabstimmung anwesende Stellv. (Art. 200 Abs. 2) | Georges Bach, Jonathan Bullock, Julia Reda, Francis Zammit Dimech |

NAMENTLICHE SCHLUSSABSTIMMUNG IM MITBERATENDEN AUSSCHUSS

| 46 | + |
|-----------|---|
| ALDE | Gérard Deprez, Nathalie Griesbeck, Filiz Hysmenova, Sophia in 't Veld, Angelika Mlinar |
| ECR | Marek Jurek, Branislav Škripek, Helga Stevens |
| GUE/NGL | Malin Björk, Kostas Chrysogonos, Cornelia Ernst, Marie-Christine Vergiat |
| PPE | Asim Ademov, Georges Bach, Heinz K. Becker, Michał Boni, Carlos Coelho, Frank Engel, Kinga Gál, Monika Hohlmeier, Brice Hortefeux, Teresa Jiménez-Becerril Barrio, Barbara Kudrycka, Roberta Metsola, Csaba Sógor, Jaromír Štětina, Traian Ungureanu, Francis Zammit Dimech, Tomáš Zdechovský |
| S&D | Caterina Chinnici, Ana Gomes, Maria Grapini, Sylvie Guillaume, Dietmar Köster, Cécile Kashetu Kyenge, Juan Fernando López Aguilar, Andrejs Mamikins, Claude Moraes, Péter Niedermüller, Ivari Padar, Soraya Post, Birgit Sippel, Sergei Stanishev, Josef Weidenholzer |
| VERTS/ALE | Julia Reda, Judith Sargentini |

| 5 | - |
|------|---------------------------------|
| EFDD | Jonathan Bullock, Raymond Finch |
| ENF | Lorenzo Fontana, Auke Zijlstra |
| NI | Udo Voigt |

| 1 | 0 |
|------|------------------|
| EFDD | Kristina Winberg |

Erklärung der benutzten Zeichen:

+ : dafür

- : dagegen

0 : Enthaltung